

Gedanken zum neuen Jahr



Erlöserkirche in Berlin mit der blau leuchtenden Fensterfront aus Mosaiksteinen.

Vor ein paar Jahren hatte ich die Gelegenheit, die deutsche Hauptstadt Berlin zu besuchen. Am stärksten hat mich die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche beeindruckt mit ihrer blau leuchtenden Fensterfront aus Mosaiksteinen und der Christusfigur, welche gewissermassen über dem Altar schwebt. Ich erinnere mich an den segnenden Christus und dass ich damals dachte: Den Segen brauchen alle. Den Segen brauche ich, den Segen braucht die Gottesdienstgemeinde wie auch die Touristenflut, den brauchen die Reichen und die Armen. Den Segen brauchen wir alle, obwohl wir ihn wahrscheinlich nicht verdient haben.

Ich möchte drei Aspekte dieser Christusfigur hervorheben. Der erste Gedanke ist: Es ist der Gekreuzigte. Seine geraden Arme und die Stellung seiner Hände und seiner Füsse lassen keinen Zweifel aufkommen, dass es gewollt ist, dass hier der segnende Christus auch als Gekreuzigter wahrgenommen wird. Der Gekreuzigte erinnert uns an unsere Schuld und dass Christus deshalb gekreuzigt wurde, um unsere Schuld wegzunehmen. Er erinnert uns auch an die Gekreuzigten und Geschändeten dieser Welt und dass Christus aus Solidarität einer von ihnen geworden ist. Wir können das endende Jahr noch einmal Revue passieren lassen und von Gott die Vergabung erbitten, vielleicht für unser Versagen in gewissen Situationen.

Der zweite Aspekt ist für mich das Strahlen des Christus. Die Figur ist zwar nicht aus Gold, aber das Material «Tombak» ist eine Messingart mit besonders hohem Kupfergehalt, welches uns an Christus-Ikonen der orthodoxen Kirchen erinnert, die mit Gold überzogen werden. Die Position und Haltung des Christuskörpers erinnert auch an Himmelfahrtsdarstellungen. Der Christus steigt auf zur Herrlichkeit. Diese Darstellung soll uns zur Ehrfurcht führen und an die Heiligkeit Gottes erinnern. Gott ist nicht nur der Gekreuzigte, sondern auch der Allmächtige. Wir sollten anhalten, wir können das neue Jahr mit einem Gotteslob beginnen und uns beugen vor dem Allmächtigen.

Damit kehren wir zum Ausgangspunkt zurück. Der gekreuzigte und aufsteigende Christus ist auch der Segnende. Ich bin mir dessen bewusst, dass wir diesen Segen brauchen, ich als Einzelner, wir als Kirche Wolhusen, wir als Menschen, die wir verwirrt sind, die wir in Kämpfen und Kriegen verhakt sind, die wir nicht mehr ein noch aus wissen, wie es mit der Welt weitergehen soll. Vielleicht haben wir dieses Chaos verdient. Durch Bosheit, wenn nicht durch Bosheit, dann durch Gleichgültigkeit, wenn nicht durch Gleichgültigkeit, dann aus mangelndem Mut, wenn nicht aus mangelndem Mut, dann wegen meines schwachen Gebetes, wir können unsere Hände nicht in Unschuld waschen.

Und deshalb brauchen wir diesen Segen von Christus. Und deshalb sind wir auch berufen, den Segen an andere weiterzugeben, im Gottesdienst wie auch im eigenen Heim, in der Schule wie am Werkplatz und im Büro und im Heim. «Segnen statt fluchen» ist ein allgemeines, biblisches Leitwort, und das kann ganz praktisch umgesetzt werden, z. B. indem wir Politiker segnen, statt sie zu beschimpfen, indem wir in der Nacht segnen, statt zu seufzen und zu resignieren, indem wir Menschen in der Warteschlange still segnen, statt verlorene Zeit zu beklagen. Ich denke, wir werden alle selbst Wege finden, diese allgemeinen Ratschläge in die Praxis umzusetzen. Auch im neuen Jahr 2026! HERBERT KRAUER

Kultur und Kaffee

«Gott ohne Grenzen: Christsein inmitten der Weltreligionen» – Vortrag von Pfarrer Christoph Stucki, Luzern. Was heisst Christsein? Der Gottesgeist und die Religionen. Die goldene Regel in den Weltreligionen.

Pfarrer Christoph Stucki ist freischaffender evangelisch-reformierter Theologe, schloss seine Studien 1972 an der Universität Zürich ab, war Pfarrer in Willisau (1972–1984) und in Zug (1984–2003), nebst dem Pfarramt war er Indonesien-Referent der Schweizerischen Ostasien-Mission (1977–1997), im Militärdienst protestantischer Feldprediger (zuletzt von 1996 bis 2000 protestantischer Feldprediger-Dienstchef der Armee), seit August 2003 pensioniert, von 2004 bis 2010 zahlreiche pfarramtliche Stellvertretungen in der Stadt Luzern (Matthäus, Lukas und Weinbergli), Vortragstätigkeit über Weltreligionen sowie über führungs-ethische Fragen, Gottesdienstvertretungen in den Kantonen Luzern, Nidwalden und Schwyz.

Gottesdienste

Sonntag, 4. Januar
10 Uhr, Wolhusen: Neujahrsgottesdienst mit Apéro mit Pfarrer Herbert Krauer

Agenda

Sonntag, 18. Januar
10 Uhr, Wolhusen: Gottesdienst mit Pfarrer Herbert Krauer, mit Taufe von Severin Heiniger
Sonntag, 25. Januar
9.30 Uhr, Hopöschen/Ruswil: Gottesdienstbesuch EGW. Für Fahrdienst bitte bis Donnerstag, 22. Januar, 16 Uhr, unter 079 474 22 34 anmelden

Weitere Anlässe

Jassnachmittag.
Donnerstag, 8. Januar, 14 Uhr, Sonnenstube, reformierte Kirche Wolhusen
«Kultur & Kaffee».
Vortrag mit Pfarrer Christoph Stucki «Gott ohne Grenzen: Christsein inmitten der Weltreligionen», Donnerstag, 22. Januar, 14 Uhr, Sonnenstube, reformierte Kirche Wolhusen, siehe Tipp

Unterricht

Unterricht 1.–6. Klasse.
Mittwoch, 7. Januar, 13.45–16.30 Uhr, reformierte Kirche Wolhusen
Unterricht 7. – 8. Klasse.
Mittwoch, 28. Januar, 13.30–16.30 Uhr, reformierte Kirche Wolhusen
Konfirmandenunterricht
9. Klasse, Donnerstag, 29. Januar, 18–19.30 Uhr, reformierte Kirche Wolhusen

Alle Unterrichtstermine sind im Internet unter www.reflu.ch/wolhusen/angebote/religionsunterricht zu finden.

Chronik

Taufe

18. Januar: Severin Heiniger

Todesfall

Irène Blaser-Bangerter, 9. 11. 1940–16. 11. 2025
Wir behalten deinen Taten-drang, deine Lebensfreude und deine Lebendigkeit in liebevoller Erinnerung.

Kontakt

Stellvertretung Pfarramt:
Herbert Krauer, 041 490 11 60, pfarramt.wolhusen@reflu.ch, Bahnhofstrasse 22, 6110 Wolhusen
Administration:
In der Regel am Montag besetzt. Nadia Schmidiger, 041 490 01 93, administration.wolhusen@reflu.ch

Zur Website

reflu.ch/wolhusen

Infos zu Gottesdiensten und Veranstaltungen



Escholzmatt

Ein neues Kirchendach

Kirche Schüpfheim Nachdem im Jahr 2024 der Glockenantrieb und der Turm der Kirche Schüpfheim saniert worden waren, ging es jetzt dem alten Dach an den Kragen. Zimmermann, Spengler, Maler und Dachdecker haben das Kirchendach komplett restauriert. Die gesamte Unterkonstruktion wurde ersetzt durch einen neuen Lattenrost sowie neue Orts- und Kännelläden. Der Anschluss an den Turm wurde mit Kupfer verkleidet, wie zuvor 2024 bereits der Turm.

Sofern das Wetter mitspielt, wird das Dach auf Ende Dezember wieder mit Biberschwanzziegeln gedeckt sein. Im Jahr 2027 sind weitere Arbeiten an der Kirche Schüpfheim geplant. Die Kirche mit Baujahr 1913 soll dann einen neuen Fassadenanstrich erhalten, und der Vorbau wird renoviert.
NICOLE STUDER



FOTO: OLIVER ROOS

Einladung zum traditionellen Treberwurst-Essen

Freitag, 16. Januar, im BBZN Schüpfheim. Ab 19 Uhr Apéro, Um 20 Uhr Nachtessen. Apéro, Treberwurst à discrétion, Kartoffelsalat, grüner Salat, Brot und Dessert für Fr. 35.–. Der Erlös geht an die reformierte Kirchgemeinde.

Melden Sie sich bis zum 7. Januar bei Helen und Ernst Reber unter 041 484 13 63 oder eh.reberkohler@gmail.com an.

«Musik bei Kerzenlicht»

Lieder aus aller Welt in Originalsprachen Wir freuen uns, am 24. Januar mit dem Duo Strela zwei hochkarätige Musiker bei uns zu Gast zu haben. Marina Vasilyeva (Gesang, Okarina) und Valéry Burot (Gitarre, Gesang, Kontrabass) singen und spielen bei Kerzenschein Volkslieder und Gesänge aus verschiedensten Ländern. Ein besonderer musikalischer Abend am 24. Januar, 19.30 Uhr, ref. Kirche Escholzmatt (Eintritt frei, Türkollekte).

KiKi-Gottesdienst

Mittlerweile ist es fast schon eine Tradition: In den ersten Wochen des Jahres versammeln wir uns in Schüpfheim für einen Kinder-Kirche-Gottesdienst und erzählen eine biblische Mitmachgeschichte. Für alle kleinen und grossen Freunde des Kiki-Hefts.

Sonntag, 25. Januar, 10 Uhr, reformierte Kirche Schüpfheim

Agenda

Gottesdienste

Sonntag, 4. Januar
Kein Gottesdienst
Sonntag, 11. Januar
10 Uhr, Gottesdienst in Escholzmatt
Sonntag, 18. Januar
10.30 Uhr, ökumenischer Gottesdienst zur Einheit der Christen, katholische Kirche Schüpfheim
Zu Beginn der Gebetswoche zur Einheit der Christen feiern wir einen ökumenischen Gottesdienst gemeinsam mit der katholischen Kirchgemeinde und der Freikirche Schüpfheim
19 Uhr, Taizé-Gebet in Escholzmatt
Sonntag, 25. Januar
10 Uhr, Kiki-Gottesdienst in Schüpfheim

Weitere Anlässe

Bibel-Gesprächskreis Schüpfheim. Montag, 5. Januar, um 19 Uhr im Kirchgemeindehaus Schüpfheim. Kontakt: Lydia Reber, 079 789 20 72
Seniorenachmittag Escholzmatt.
Lottonachmittag, Mittwoch, 14. Januar, um 14 Uhr im katholischen Pfarrsaal Escholzmatt, mit Zvieri. Auf Wunsch werden Sie abgeholt. Kontakt: Hedy Krummenacher, 041 486 14 44

Fiire mit de Chline Escholzmatt.
Chinderchile, Dienstag, 6. Januar, von 9.30 bis 10 Uhr in der reformierten Kirche Escholzmatt. Kommen Sie zusammen mit Ihren Kindern bis zum Alter von zirka 6 Jahren vorbei
Seniorentreff Schüpfheim.
Vortrag von Ralph Landolt (www.tech Tipp.ch) zum Thema: Künstliche Intelligenz – was mache ich damit? Mittwoch, 28. Januar, 14–16 Uhr, Pfarreiheim Schüpfheim, Kosten: 20 Fr. Anmeldung bis 24. Januar erwünscht an Margrit Thalmann, mr.thalmann@bluewin.ch oder 079 616 70 37

Unterricht

Alle Unterrichtstermine sind im Internet unter www.reflu.ch/escholzmatt/lebenslagen/religionsunterricht zu finden.

Freud und Leid

Geburtstagsgrüsse:
Wir wünschen den Jubilarinnen und Jubilaren zu ihrem 75., 80., 85., 90. oder höheren Geburtstag einen frohen Festtag, viel «Gfreuts» und Gottes Segen im neuen Lebensjahr.

21. Januar: Christian Jaun-Lehmann, Bühl, Marbach, 75. Geburtstag
22. Januar: Rudolf Baumgartner-Cosares, Hasenmoos, Schüpfheim, 92. Geburtstag
23. Januar: Hanna Niederhauser-Hirschi, Sunnematte, Escholzmatt, 94. Geburtstag
25. Januar: Peter Fankhauser, Dorfmattestrasse, Escholzmatt, 80. Geburtstag
30. Januar: Peter Gerber-Wüthrich, Küblisbühl, Schangnau, 75. Geburtstag

Abdankungen:
Ernst (Aschi) Gerber-Felder, Escholzmatt, 28. Juni 1941 bis 11. November 2025

Kontakt

Pfarramt:
Pfarrer Christian Leidig, 041 486 12 28, 077 812 87 98, christian.leidig@reflu.ch, Sunnematte 9, 6182 Escholzmatt
Sekretariat:
Nicole Studer, 079 395 70 47, sekretariat.escholzmatt@reflu.ch

reflu.ch/escholzmatt

Klausurtagung in Schangnau



Ende November versammelte sich unser Kirchenvorstand zu einer Klausur in Schangnau. Es war ein bestärkender Austausch über die Aufgaben im Ehrenamt und Zielsetzungen für unsere Kirchgemeinde. Eine Begegnung mit Kirchenräten aus Schangnau rundete den Tag ab. Hinter der Kamera mit dabei: Nicole Studer.